

Haushaltsrede von Stadtbürgermeister Thomas Goller, 13.2.2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Doppelhaushalt 2019/2020 liegt als parteiübergreifende Empfehlung aus dem Haupt- und Finanzausschusses auf dem Tisch.

Osthofen hat in den letzten Jahren für viele Menschen zunehmend an Attraktivität gewonnen und ist zu einem beliebten Wohnort, gerade für Familien geworden:

S-Bahnhof, Schulen, Gesundheitszentrum, Sportstätten, Ansiedlung und Erweiterungen von Firmen, Stadtsanierungsprogramm oder Kita-Ausbauprogramm sind nur einige Parameter, an denen die Stadtentwicklung gemessen werden kann.

I. KITA

Gerade die Kindertagesstätten haben in den letzten Jahren unseren Haushalt maßgeblich geprägt. Zu nennen sind hier die Errichtung der Kita Arche Noah, die Renovierungsarbeiten in der Kita Rappelkiste, die Umbauten und die Erweiterung der Kita Regenbogen um zwei weitere Gruppen, eine neue Küche und eine Mensa. Auch im Doppelhaushalt 2019 / 2020 sind für den Bereich Kindertagesstätten Mittel in Höhe von 1.145.000 Millionen Euro vorgesehen.

Hinzu kommen der Erhalt und die nachhaltige Verbesserung unserer Infrastruktur, seien es kommunale Einrichtungen, Straßen, Wege oder Gebäude. Hier wären z.B. die neue Heizung in der Trauerhalle oder auch die Sanierung von Dach, Fassade und Außentüren des Bürgerhauses zu nennen.

Insbesondere im Bereich der Infrastruktur können mit diesem Doppelhaushalt die Weichen für die Zukunft gestellt werden, auch – und das darf nicht vergessen werden – wenn die Stadt Osthofen neue Kredite aufnehmen muss, um weiterhin handlungsfähig zu sein und um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft aufrechtzuerhalten und nachhaltig zu verbessern – wohl wissend, dass dadurch auch künftige Haushalte mit entsprechenden Zins- und Tilgungsleistungen belastet werden.

(FOLIE: ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSKREDITE)

Entwicklung Investitionskredite

Schuldenstand zum 31.12.2018	8.456.292,83
Voraussichtliche ordentliche Tilgung 2019 davon: T€ 250 Anliegerbeiträge 2017, T€ 400 Anliegerbeiträge 2018	1.002.583,37
Zugang neue Investitionskredite 2019 (davon T€ 400 Vorfinanzierung Anliegerbeiträge Straßenbau 2019)	4.600.000,00
Zugang Übertragung Kreditermächtigung aus 2018	900.700,00
voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2019	12.954.409,46
Voraussichtliche ordentliche Tilgung 2020	853.533,97
Tilgung Darlehen Vorfinanzierung Anliegerbeiträge 2019	400.000,00
Zugang geplante Investitionskredite 2020 (davon T€ 400 Vorfinanzierung Anliegerbeiträge Straßenbau 2020)	1.860.000,00
voraussichtlicher Stand 31.12.2020	13.960.875,69
Nachrichtlich: Der Schuldenstand beinhaltet Darlehen in Höhe von rd. T€ 170 für Gebäude, Fahrzeuge, die im Zuge der Fusion auf die neue VG Wonnegau übergegangen sind.	

II. Straßenausbau

Der Erhalt und der Ausbau von Straßen, die einen Großteil des Infrastrukturvermögens ausmachen, soll auch in den kommenden beiden Jahren forciert werden. Um die Bürgerinnen und Bürger im Kontext der wiederkehrenden Beiträge nicht über Gebühr zu belasten, hat der Stadtrat sich nach den Empfehlungen der Firma Eagle Eye, die 2015 eine umfassende Analyse des Straßennetzes vorgenommen hat, für eine Obergrenze von 700.000 € pro Jahr für Straßenausbaumaßnahmen entschieden. Der Gemeindeanteil wird auch im Doppelhaushalt 2019/2020 mit 35 % gleich bleiben. Größtes Projekt wird in 2019/20 der Ausbau der Heinrich-Heine-Straße sein.

Des Weiteren sind für Straßenunterhaltungsmaßnahmen 200.000 € vorgesehen. Dieser Ansatz beinhaltet außerdem die Wartung der Straßenbeleuchtung, Markierungsarbeiten und Schilder.

III. LADESTRAßE

Zu den größten Ausgabenpositionen mit insgesamt rund einer Millionen Euro zählt die Entwicklung der Ladestraße. Damit wird ein städtebaulich strategisch wichtiges Gebiet von ca. 10.000 m² in das städtische Eigentum überführt, um künftig eine gefahrenarme Verbindung zwischen Bahnhof, Festplatz, Kita, neuer Grundschule und den beiden Sporthallen einzurichten, was für Fahrradfahrer, Fußgänger und Parkplatzsuchende zu erheblichen Erleichterungen führen wird.

Daneben stehen große Veränderungen im Bereich des alten Ortskerns an:

IV. NEUE MITTE

Durch die auf privaten Schultern lastende Entwicklung der Neuen Mitte, dem größten nicht-industriellen Bauprojekt in der Geschichte unserer Stadt, wird uns die einmalige Möglichkeit geboten zwischen dem Platz an der Kleinen Kirche und dem Volksbankgelände eine bereits im Mittelalter existierende Verbindung beträchtlich zu erweitern und so einen ganz neuen Stadtraum zu erschaffen, der insbesondere auch dem Gewerbe vor Ort zugute kommen wird.

V. FRIEDRICH-EBERT-STRAßE und Flutgrabenparkplatz

Des Weiteren packt die Stadt das Thema Verkehrsraumgestaltung in der Friedrich-Ebert-Straße aktiv an. Nachdem es in den vergangenen Jahren gelungen ist, mit der Friedrich-Ebert-Straße 88 und 47 zwei Schlüsselgrundstücke zu erwerben, kann es nun nach deren Niederlegung gelingen, nachhaltige Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer in diesem seit Jahrzehnten problematischen Bereich unserer Stadt zu schaffen.

Auch die Fertigstellung des Flutgrabenparkplatzes (ehemals Flutgraben 15/17) wird zur Entspannung der problematischen Verkehrssituation im Altstadtbereich beitragen.

Erwähnt werden muss, dass die eben genannten Projekte ohne beträchtliche Fördergelder aus dem Bund-Länderprogramm Stadtumbau nicht möglich wären. Insgesamt sind im Doppelhaushalt 2019/2020 für die eben genannten Maßnahmen 1.690.000 € vorgesehen.

VI. GEWERBEGEBIET

Der nächste große Posten im Doppelhaushalt betrifft die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes. Durch die Bereitstellung von 1,5 Millionen Euro wird der Stadt Möglichkeit zum Grunderwerb eingeräumt, um die Entwicklung dieser letzten Gewerbegebietserweiterungsmöglichkeit maßgeblich beeinflussen und steuern zu können.

VII. LEBENSWERTE STADT

Auf einen letzten Komplex möchte ich im Kontext der Haushaltsberatungen hinweisen: An einem auch weiterhin lebenswerten Osthofen zu arbeiten, das ist – das setzte ich voraus - unser aller erklärtes Ziel. Viele Rahmenbedingungen dafür sind bereits geschaffen oder sollen in den kommenden Jahren geschaffen werden. Auch hierfür stehen Ansätze im Haushalt, die jedoch nicht mit den oben genannten Millionenbeträgen zu vergleichen sind und doch sind sie wichtig für das Miteinander und die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit unserer Stadt.

Ich zähle dazu auch die bisherigen Bemühungen im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung : Sei es der Rheinterrassenweg, sei es das Betreiben der Infothek, seien es kulturelle Veranstaltungen wie das Kennenlernpicknick, Musik im Park, die Osthofener Kleinkunsttage, der Tag der Türme oder die Weinmeile. Gleiches gilt auch für die Förderung von Bildung, Jugend und Vereinen. Die meisten davon sind freiwillige Leistungen und es ist meine erklärte Hoffnung, dass trotz der Finanzlage von den übergeordneten Stellen auch die insgesamt positive Entwicklung der Stadt mitberücksichtigt wird.

Denn neben der Vermehrung des städtischen Eigenkapitals das zum 1.1.2018 um 412.000 €, auf rund 25.402.000 € angewachsen ist, haben sich auch die Gewerbesteuererinnahmen positiver als gedacht entwickelt und liegen in 2018 nicht mehr wie angenommen bei 1.750.000 €, sondern voraussichtlich bei über 2.200.0000 €

Ergebnishaushalt -Erträge

	2018 €	2019 €	2020 €
<u>Steuern und ähnliche Abgaben</u>	6.945.350	7.675.100	7.919.750
darunter:			
- Grundsteuer A	71.850	70.000	70.000
- Grundsteuer B	1.030.000	1.080.000	1.090.000
- Gewerbesteuer	1.750.000	2.000.000	2.000.000
- Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	3.375.000	3.785.000	3.970.000
- Gemeindeanteil a.d. Umsatzsteuer	346.000	346.000	357.500
- Familienleistungsausgleich	349.700	369.600	407.750

Dieser Trend, das hat die Steuerschätzung des Landes ergeben, wird sich in Osthofen auch in den kommenden beiden Jahren fortsetzen. Positiv zu bewerten ist auch, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer heute im Jahr 2019 rund 950.000 € höher liegt als im Jahre 2012. Damals lag er bei 2.841.000 €, im Jahr 2019 wird er auf 3.785.000 € angewachsen.

Und trotz dieser insgesamt positiv zu bewertenden Entwicklung der Erträge, reichen diese nicht aus, um die geplanten Aufwendungen zu decken, so dass am Ende unseres Haushalts rote Zahlen stehen und der Haushalt nach der Gemeindehaushaltsverordnung weder im Ergebnis- noch im Finanzhaushalt ausgeglichen ist.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt der Stadt Osthofen umfasst folgende Erträge und Aufwendungen

<u>Laufende Rechnung</u>	2018 €	2019 €	2020 €
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	8.611.783	9.588.203	9.509.136
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	9.988.940	10.955.393	10.569.271
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1.377.155	-1.367.190	-1.060.135
<u>Zinsrechnung</u>			
Zinsen und sonstige Erträge	20.000	20.000	20.000
Zinsen und sonstige Aufwendungen	268.600	186.080	283.085
Finanzergebnis	- 248.600	- 166.080	- 263.085
<u>Ergebnis</u>	- 1.625.755	- 1.533.270	-1.323.220

Der Ergebnishaushalt schließt im Planungsjahr 2019 mit einem Verlust von 1.533.270 € und in 2020 mit einem Verlust von 1.323.220 € ab. Der Saldo im Finanzhaushalt beträgt 2019 – 1.428.125 €, im Jahr 2020 -1.330.075 € Euro.

Haushaltsausgleich Finanzhaushalt

	2019	2020
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-1.075.540	- 876.540
Auszahlungen von planmäßigen Tilgungen von Investitionskrediten	352.585	453.535
Saldo	- 1.428.125	-1.330.075

Der Haushalt ist gem. § 18 Abs. 1 GemHVO in der Planung ausgeglichen, wenn im Finanzhaushalt der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken .

Wir alle, meine Damen und Herren, wissen,

den Erhalt und die stetige Verbesserung von Infrastruktur und Lebensqualität gibt es nicht umsonst. Wir als Stadtrat sind gefordert, wenn es darum geht, nachhaltige Verbesserungen für unsere Stadt in Angriff zu nehmen.

Dass der Haupt- und Finanzausschuss mit den Stimmen von SPD, CDU und FWG den vorliegenden Doppelhaushalt mit großer Mehrheit empfohlen hat, werte als ein starkes Signal und als politische Willenserklärung, die anstehenden Herausforderungen anzupacken, Chancen zu nutzen und auch weiterhin verantwortungsvoll mit denen uns zur Verfügung gestellten Mitteln umzugehen, zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt.

Vielen Dank, dass Sie mir zugehört haben. Ich darf Sie um Ihre Wortbeiträge bitten.

Thomas Goller
Stadtbürgermeister